

Umwelt-News

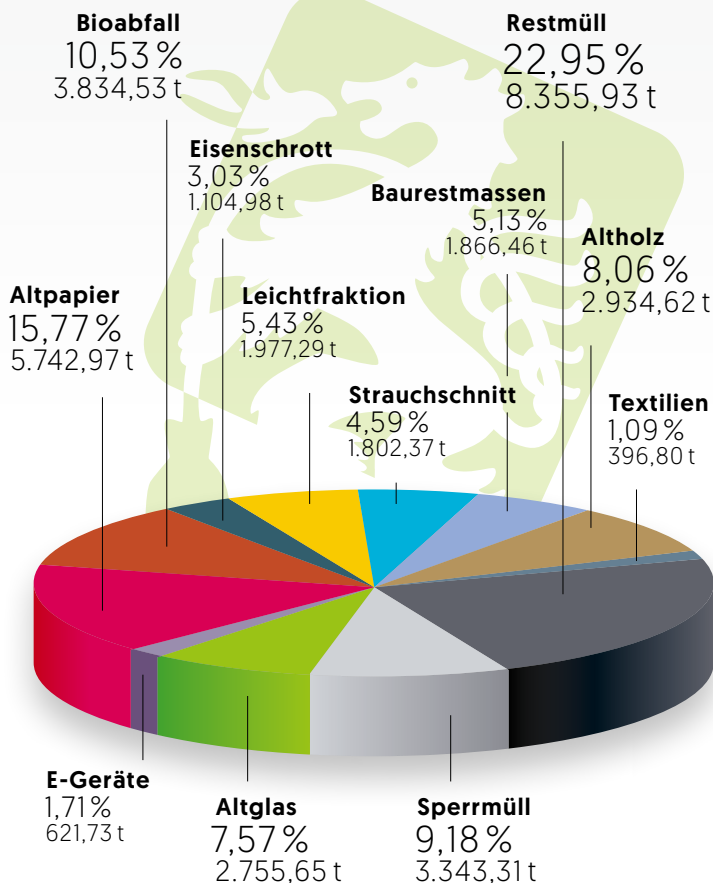
02/2020

Inhalt

Abfallaufkommen im Jahr 2019	1
Restmüllanalyse in der Steiermark ergibt starkes Verbesserungspotenzial!	2
LEADER Projekt „Regional feiern in der Südsteiermark“ startet	3

Abfallaufkommen im Jahr 2019

Die detaillierte Auflistung der im Bezirk Leibnitz angefallenen Abfallmengen kann auf der Homepage des Verbandes www.awv.steiermark.at unter Jahresbericht 2019 abgerufen werden.



Obmann Bgm.
Wolfgang Neubauer



Vorwort

Die Zahlen aus der Abfallbilanz zeigen, dass die Gesamtabfallmenge wiederum um ein paar Prozentpunkte angestiegen ist. Seit 1990 mit Beginn der Abfalltrennung um 137 Prozent. Um den Trend der steigenden Abfallmengen zu stoppen, werden neue Ideen und Konzepte benötigt.

Eine davon ist das Ressourcenpark-Konzept: allein über den Reuse Shop wurden 2019 an die 10.000 Alltagsgegenstände einer Wiederverwendung zugeführt. Es ist auch wichtig, die Idee der Repair-Cafes breiter in der Bevölkerung bekannt zu machen. Erfreulicherweise haben wir in Leibnitz mit Kompetenz eine solche Einrichtung.

Ihr Obmann
Bgm. Wolfgang Neubauer

Restmüllanalyse in der Steiermark ergibt starkes Verbesserungspotenzial!

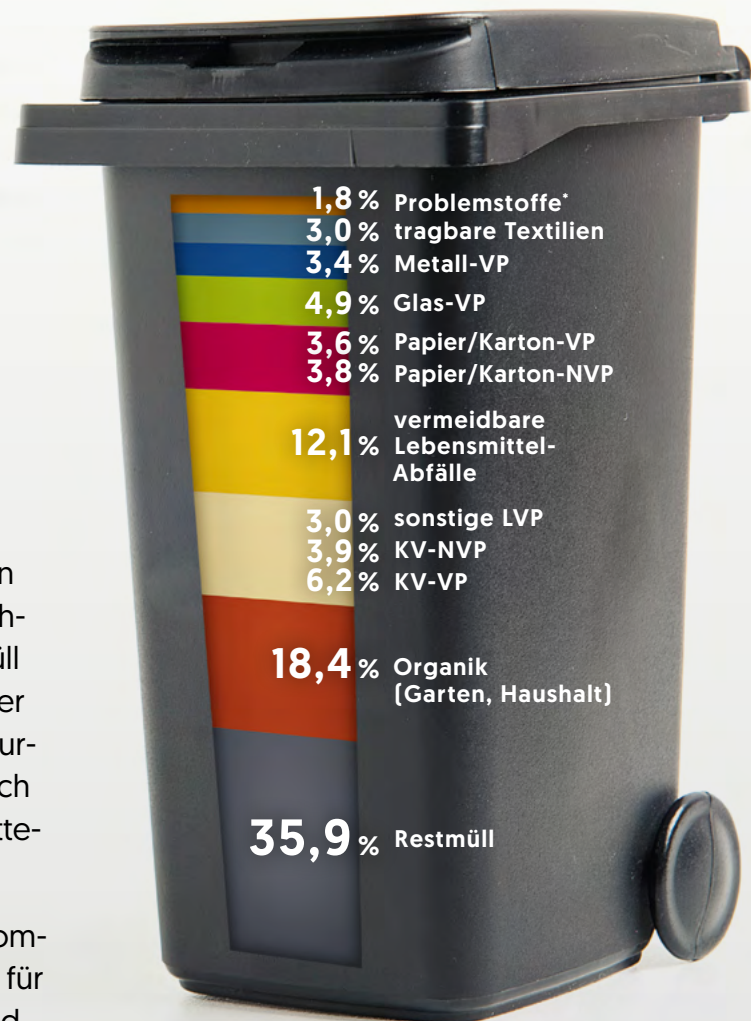
64 Prozent der Abfälle aus steirischen Haushalten, die in der Restmülltonne landen, sind Rohstoffe am falschen Ort. Das hat eine steiermarkweit durchgeführte Restmüllanalyse ergeben. Nur 36 Prozent der anfallenden Abfälle gehören wirklich in die Restmülltonne.

Durch dieses achtlose Verhalten der Steierinnen und Steirer werden landesweit Jahr für Jahr Wertstoffe im Wert von ca. 12-15 Mio. € über den Restmüll mit entsorgt. Ganze 21% der Restmülltonne werden mit Verpackungen ausgefüllt. Auch Bioabfälle in einer Größenordnung von jährlich 30 kg/EW.a landen im Restmüll. Hinzu kommen Papier, Metalle oder Textilien, die – getrennt gesammelt – wertvolle Ressourcen sind. Durch diese Fehlwürfe müssen zusätzlich 11 Mio. € an Müllgebühren bezahlt werden.

Nicht nur ein Kavaliersdelikt, sondern brandgefährlich ist, dass hochgerechnet ca. 108 Tonnen Batterien im Restmüll landen. Dabei ist die Entsorgung über die Altstoffsammelzentren und Ressourcenparks bequem und kostenlos. Auch der Handel ist zur Rücknahme von Batterien verpflichtet.

Last but not least ist ein hohes Aufkommen an Lebensmittelabfällen Zeichen für ein falsches Verständnis von Wohlstand.

Jahr für Jahr werden knapp 19.000 t vermeidbare Lebensmittelabfälle im Wert von 150 Mio. € über den steirischen Restmüll entsorgt. Nicht zuletzt auch eine ethische Frage, denn Lebensmittel sind „Mittel zum Leben“ und nicht für den Müll...



* Problemstoffe u.a. gefährliche Abfälle



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Das Land
Steiermark
→ Regionen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LEADER Projekt „Regional feiern in der Südsteiermark“ startet

Nach dem coronabedingten Lockdown kehren wir langsam wieder zum Alltag zurück. Auch Veranstaltungen und Feste, wie Sport- und Kulturveranstaltungen oder Schul- und Vereinsfeste und viele mehr, sind hoffentlich bald wieder uneingeschränkt möglich, denn Sie haben für die Gemeinden sozial und wirtschaftlich eine hohe Bedeutung. Doch hat uns die Corona Krise deutlich vor Augen geführt, wie wichtig und wertvoll in der Region erzeugte Produkte, allen voran unsere Lebensmittel, sind.

Ziel des Projektes ist es, Gemeinden & Festveranstalter in der Südsteiermark dabei zu unterstützen, regionale Speisen und Getränke sowie Abfallvermeidung verstärkt bereits in der Organisation von Veranstaltungen mitzubedenken.

Mit Unterstützung der Gemeinden werden die strukturellen Rahmenbedingungen und aktuellen Produktangebote für Bewirtungen, Feste und Veranstaltungen in den Gemeinden erhoben. Auf Basis dieser Ergebnisse soll mit den Bürgermeister/innen und Gemeindeverantwortlichen ein gemeinsames Commitment für „Regional feiern in der Südsteiermark“ erarbeitet werden, das als Qualitätsstandard in jeder Gemeinde dienen soll.





In der Umsetzungsphase sollen regionale Produzenten und Dienstleister mit bestehenden Initiativen und Veranstaltern systematisch vernetzt werden und lokale Akteur/innen bei der Durchführung einer Pilotveranstaltung in jeder Gemeinde unterstützt werden. Für häufige Fragen von Veranstaltern, wie „Wo bekomme ich für mein Fest ausreichend Mehrweggeschirr? Muss ich das Geschirr selbst waschen? oder Wer beliefert mein Fest mit regionalen Produkten in ausreichender Menge?“ soll es praktische und leistbare Lösungen geben.

Der Projektzeitraum ist von April 2020 bis Dezember 2021. Unterstützt wird das Projekt aus Mitteln der EU (LEADER). Durchgeführt wird das Projekt vom AWW Leibnitz mit externer Prozessbegleitung von ecoversum. Durch das Projekt soll das Bewusstsein für regionale Produkte und für Abfallvermeidung gefördert und regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden.

Ansprechpersonen:
Andrea Taucher, AWW Leibnitz
Tel.: 03452 76166 12
& Ing. Daniela List, ecoversum



IMPRESSUM:
Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, Industriestraße 1, 8430 Leibnitz
Tel.: 03452 76166 12, awv.leibnitz@abfallwirtschaft.steiermark.at;
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz
Redaktion: Josef Krobath, Beatrice Safran-Schöller